



Mapei

Im System sicherer

Mapei präsentiert mit „ECO Prim T Plus“, „Ultraplan Xtra“ und „Ultrabond ECO V4SP“ drei Produkte, die laut Hersteller für eine Anwendung im System prädestiniert sind. „ECO Prim T Plus“ ist Produktangaben zufolge ein Alleskönner unter den Grundierungen, ob als Haftvermittler, für die Aufnahme von Spachtelmassen sowie Klebstoffen oder auf Fliesen, OSB Platten, Estrich, Gussasphalt und vieles mehr. Neben den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten erlaubt die kurze Trockenzeit – egal ob auf saugenden oder nicht saugenden Untergründen – ein effizientes Arbeiten, so der Hersteller.

Im zweiten Verarbeitungsschritt wird die selbstverlaufende, zementäre Spachtelmasse „Ultraplan Xtra“ aufgetragen. Sie überzeugt Mapei zufolge ebenfalls durch eine kurze Trockenzeit und ist bereits nach sechs Stunden, bei 5 mm Schichtdicke, verlegereif. „Ultraplan Xtra“ eignet sich für die Aufnahme nahezu aller Arten von elastischen und textilen Belägen sowie für Parkett.

Abschließend erfolgt die Verklebung des Belags. Den Klebstoff „Ultrabond ECO V4SP“ empfiehlt Mapei für die Verlegung von PVC, Kautschuk oder Teppich auf Böden und Wänden. Durch die vielen Anwendungsmöglichkeiten decken diese drei Produkte laut Herstellerangaben fast alle Anforderungen ab. ■

Kügele

Jubiläumsfeier auf September verschoben

Kügele hat die Festtage zur Feier des 55-jährigen Betriebsjubiläums auf den 16. und 17. September 2021 verschoben. Veranstaltungsort ist nach wie vor der neue Schauraum am Firmensitz in Wiener Neudorf. Eigentlich sollten die Kügele-Tage 2021 Ende Mai stattfinden, doch „Reiseplanungen waren unter den aktuellen Corona-Bedingungen im Mai leider noch zu unsicher. Wir haben uns daher entschieden, auf den September-Termin auszuweichen“, sagt Geschäftsführer Claudius Proll. Weitere Informationen und Anmeldung online auf www.kuegele.com. ■

„Profis am Werk!“ – Dachmarke für 18 Berufsgruppen im Bauhilfsgewerbe

Marke hat sich etabliert

Insgesamt 18 verschiedene Gewerbe unter einen Hut zu bringen und mit ihnen gemeinsame Wege zu beschreiten, ist kein leichtes Unterfangen. Deshalb wurde aus dem Alleinstellungsmerkmal, dass es sich bei jeder Berufsgruppe des Bauhilfsgewerbes um die absoluten Spezialisten in ihrem Fachbereich handelt, die Idee der Dachmarke „Profis am Werk!“ geboren. „Darin kann sich jede Berufsgruppe wiederfinden, eine starke Identifikation ist entstanden“, erklärt Martin Greiner, Landesinnungsmeister der Bauhilfsgewerbe OÖ.

„Die Schwierigkeit liegt in der bunten Mischung und in den unterschiedlichsten Ansprüchen und Herausforderungen von 18 Berufsgruppen – vom Asphaltierer, Bauwerksabdichter, Bodenleger, Brunnenmeister, Pflasterer, Sand-, Kies- und Schottererzeuger über Steinmetze, Stuckateure und Trockenausbauer bis zu Transportbetonunternehmer, Wärme-, Kälte-, Schall- und Branddämmer“, so Greiner. Mittels der österreichweiten Dachmarke „Profis am Werk!“ ist es mittlerweile gelungen, dass sich alle 18 Gewerbe gleichberechtigt abgebildet und repräsentiert fühlen.

Oberösterreich war die zweite Landesinnung, die die Marke mit Leben füllte und seit 2016 jährlich innovative Werbemaßnahmen für ihre Mitgliedsbetriebe umsetzt.



Die Marke „Jungprofis am Werk!“ setzt neue Akzente in der so immens wichtigen Nachwuchswerbung. Bild: WKÖO

Unter der Dachmarke „Profis am Werk!“ werden die einzelnen Berufsgruppen mit den verschiedensten Marketingaktivitäten gezielt unterstützt. „Es ist mir persönlich wichtig, dass die verschiedenen Berufe vor den Vorhang geholt und beispielsweise jungen Menschen diese Top-Ausbildungen und Karrierechancen nähergebracht werden. Die Marke ‚Profis am Werk‘ ist ein tolles gemeinsames Projekt, denn es hilft unseren Betrieben, ihre Berufe und Ausbildungen sichtbarer zu machen“, sagt Greiner.

Neben klassischen Werbeinstrumentarien, wie landesweite Plakatkampagnen,

Medienschaltungen und Expertenkolumnen in OÖNachrichten, Bezirksrundschau und Kronenzeitung sowie Radiowerbung mit dem bekannten „Kommissar Trautmann“ Wolfgang Böck, wird auch auf neue Medien wie TikTok-Videos, Facebook-Auftritte und Google-Kampagnen gesetzt. Mittlerweile sind neben Oberösterreich und Tirol auch Vorarlberg und Salzburg Teil von „Profis am Werk!“ und bilden eine starke Westachse. Die einzelnen Landesinnungen befruchten sich gegenseitig und neben den Synergien und der gemeinsamen Kostenersparnis wird die Dachmarke „Profis am Werk!“ dadurch von Jahr zu Jahr stärker.

Potenzielle Lehrlinge für Handwerksberufe zu begeistern und damit fähige Spezialisten für die Zukunft heranzubilden, ist aktuell der Schwerpunkt in der Jugendwerbung. „Hier setzen wir neue Akzente“, so Greiner. Für die Lehrlinge gibt es künftig ein eigenes Jungprofi-Paket mit nützlichen Utensilien für den Berufsalltag – wie dieses aussieht wird noch nicht verraten. Gebrannt wird es jedenfalls mit dem Logo der „Jungprofis am Werk!“. Auch bei der Messe Jugend & Beruf werden verschiedene „Profis am Werk!“-Berufsgruppen vertreten sein und vor Ort für Informationen über die verschiedenen Berufsbilder und die Lehrausbildung zur Verfügung stehen. ■